

2024-08-10

# Hamburger Volksbegehren gegen Gendersprache

## Ein Aufruf zur Unterschrift



Wussten Sie, dass der [Rat für deutsche Rechtschreibung](#) für die Einheitlichkeit der Rechtschreibung im deutschen Sprachraum zuständig ist? Wussten Sie auch, dass der Rat das [Amtliche Regelwerk der deutschen Sprache](#) aktualisiert hat und dass die zuständigen staatlichen Stellen Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, Liechtensteins, Bozen-Südtirols und Belgiens der Neufassung kürzlich zugestimmt haben? Wussten Sie auch, dass durch die Zustimmung diese Neufassung für Schule und Verwaltung verbindlich ist?

Liebe Hamburger!

Wussten Sie, dass es in Hamburg ein Volksbegehren gegen die Gendersprache gibt?

Entgegen dem Amtlichen Regelwerk – und entgegen dem Wunsch von 75-80 % der Bevölkerung – propagiert der Hamburger Senat nämlich den Gebrauch der Gendersprache in [Verwaltung](#) und [Bildungseinrichtungen](#).

Wussten Sie auch, dass Sie selbst im Rahmen einer Volksabstimmung mithelfen können, dies zu verhindern?

Nachdem letztes Jahr der erste Schritt der Volksgesetzgebung gegen Gendern in Verwaltung und Bildung, nämlich die Volksinitiative, erfolgreich durchgeführt wurde, die Hamburgische Bürgerschaft aber den entsprechenden Antrag der Wähler abgelehnt hat, wird jetzt der zweite Schritt, nämlich das Volksbegehren „Schluss mit Gendersprache in Verwaltung und Bildung“ durchgeführt.

Wenn Sie also zu der Mehrzahl der Bürger gehören, die das Gendern ablehnt, dann können sie jetzt mithelfen, dass in Hamburger Behörden und Schulen nicht mehr gegendert wird. Nutzen Sie deshalb Ihre Möglichkeit der Mitbestimmung und unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift das Volksbegehren mit diesem Wortlaut:

„Der Senat wird aufgefordert, binnen drei Monaten nach dem Volksentscheid den staatlichen Verwaltungen und Bildungseinrichtungen vorzugeben, dass die deutschsprachige amtliche, schriftliche oder elektronische Kommunikation und Veröffentlichung unter Einhaltung des amtlichen Regelwerks des „Rats für deutsche Rechtschreibung“ erfolgt. Des Weiteren soll der Senat die öffentlichen Unternehmen auffordern, diese Vorgabe zeitgleich für ihre Kommunikation zu übernehmen.“

Auf der Webseite <https://www.ohne-gendern.de> finden Sie alle erforderlichen Informationen, insbesondere

- [neben dem Wortlaut des Volksbegehrens auch seine Begründung,](#)
- [weitere Argumente gegen das Gendern](#)
- [sowie die drei Möglichkeiten des Unterschreibens, nämlich](#)
  1. auf der Unterschriftenliste, die Sie [hier](#) herunterladen und ausdrucken können, die die Möglichkeit bietet, dass auf ihr bis zu zehn Personen unterschreiben können und die (als frankierter Brief, ggf. mit weiteren Unterschriftenlisten) an die auf dem Formular angegebene Adresse des Notariats geschickt (oder direkt in dem Notariat abgegeben) werden muss
  2. auf der Unterschriftenliste, die in den jeweiligen [Kundenzentren der Stadt Hamburg](#) ausliegt (die Unterschrift ist im Kundenzentrum zu leisten)
  3. auf dem Eintragungsformular, das Sie [hier](#) herunterladen und ausdrucken können und das dann unterschrieben (als unfrankierter Brief mit dem Vermerk „Porto zahlt Empfänger“ auf dem Briefumschlag) an die auf dem Formular angegebene Adresse der Briefeintragungsstelle geschickt (oder direkt bei der Briefeintragungsstelle abgegeben) werden muss; für jede Unterschrift braucht man ein eigenes Eintragungsformular, aber man kann mehr als ein Formular in einen Briefumschlag stecken (so viele, wie reinpassen).

Wichtig ist, dass **spätestens am Mittwoch, den 28. August 2024**, die Unterschriften im entsprechenden Kundenzentrum der Stadt Hamburg geleistet sein müssen bzw. die Unterschriftenlisten mit den gesammelten Unterschriften und die Eintragungsformulare für die Briefeintragung bei den jeweils in den Formularen angegebenen Adressen angekommen sein müssen.

Unterschriftsberechtigt ist jeder Hamburger, der vor dem 28. August 2008 geboren wurde, mindestens seit dem 28. Mai 2024 im Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg seine (Haupt-)Wohnung hat oder sich sonst gewöhnlich aufhält und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist.

Für den Erfolg des Volksbegehrens werden **mindestens 65.835 gültige Unterschriften** benötigt. Die Hamburgische Bürgerschaft bestand darauf, dass der dreiwöchige Zeitraum, der für die Sammlung der Unterschriften für ein Volksbegehren vorgeschrieben ist, ausgerechnet in die Hamburger Schulferien fällt und nicht verschoben wird. Hofft sie damit, dass

viele Hamburger verweist sind und deshalb von der Unterschriftaktion nicht erreicht werden, so dass die Mindestanzahl an Unterschriften nicht erreicht wird?

Lassen wir uns nicht bange machen! Wenn 75-80 % der Bevölkerung das Gendern ablehnen, dann sollte es doch leicht möglich sein, dass mindestens 20 % der Hamburger Wahlberechtigten das Volksbegehren mit ihrer Unterschrift unterstützen. Zögern Sie also nicht, noch heute eine Unterschriftenliste herunterzuladen und auszudrucken (wenn Sie selbst keine Möglichkeit dazu haben, finden Sie sicher – auch im Urlaub – einen hilfsbereiten Mitmenschen, der es für Sie tut). Unterschreiben Sie selbst und lassen Sie möglichst auch Familienmitglieder, Freunde und Bekannte unterschreiben und schicken Sie die Liste rechtzeitig an die auf der Liste genannte Adresse. Oder gehen Sie selbst in ein Kundenzentrum der Stadt Hamburg und tragen sich dort in einer der ausgelegten Unterschriftenlisten ein. Sie können natürlich statt dessen auch ein oder mehrere Eintragungsformulare herunterladen und ausdrucken (lassen), unterschreiben und möglichst von weiteren Hamburgern unterschreiben lassen und unfrankiert rechtzeitig an die auf den Formularen genannte Adresse schicken.

Treten Sie für Ihr Anliegen ein! Tragen Sie mit Ihrer Unterschrift und möglichst weiteren Unterschriften dazu bei, dass das Volksbegehren ein voller Erfolg wird!

Mit freundlichen Grüßen  
Gisela Schröder

## Links

1. <https://www.rechtschreibrat.com/>
2. <https://grammis.ids-mannheim.de/rechtschreibung>
3. <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/behoerde-fuer-wissenschaft-forschung-gleichstellung-und-bezirke/aktuelles/pressemeldungen/geschlechtersensible-verwaltungssprache-232610>
4. <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/gendergerechte-sprache-136578>
5. <https://www.ohne-gendern.de/>
6. [https://www.ohne-gendern.de/files/ugd/1c819e\\_3bb80f0843d84d5487079eb4a7b62fe0.pdf](https://www.ohne-gendern.de/files/ugd/1c819e_3bb80f0843d84d5487079eb4a7b62fe0.pdf)
7. <https://www.ohne-gendern.de/warum-kein-gendern>
8. <https://www.ohne-gendern.de/jetzt-unterschreiben>
9. [https://www.ohne-gendern.de/files/ugd/1c819e\\_8904843eda814b7a8cb1de4921019ca9.pdf](https://www.ohne-gendern.de/files/ugd/1c819e_8904843eda814b7a8cb1de4921019ca9.pdf)
10. [https://static.wixstatic.com/media/1c819e\\_064b59bd0070473d840034dc599589f6~mv2.png/v1/fill/w\\_600,h\\_545,al\\_c,lq\\_1,q\\_85,enc\\_auto/1c819e\\_064b59bd0070473d840034dc599589f6~mv2.png](https://static.wixstatic.com/media/1c819e_064b59bd0070473d840034dc599589f6~mv2.png/v1/fill/w_600,h_545,al_c,lq_1,q_85,enc_auto/1c819e_064b59bd0070473d840034dc599589f6~mv2.png)
11. <https://www.hamburg.de/resource/blob/943206/094365ae0069f170c41e3f87f9ef8702/briefeintragungsformular-data.pdf>